

Gesamtnote **2,1**

Landkreis Eichstätt

IHK-Standortumfrage
2017

Ergebnisse für den Landkreis Eichstätt



München und
Oberbayern

Landkreis Eichstätt: Top oder Flop?

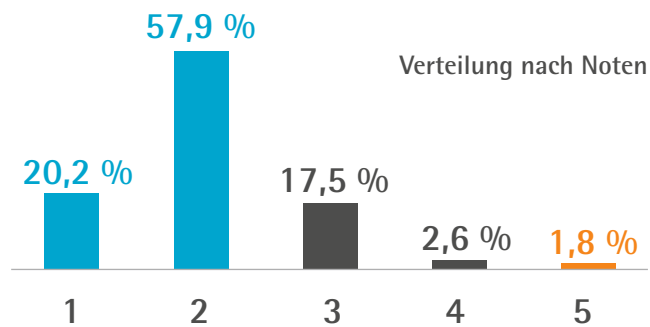
Wie beurteilen die Unternehmen den Landkreis Eichstätt als Wirtschaftsstandort? Im stetig härter werdenden Wettbewerb müssen Standorte heute optimale Bedingungen bieten, die es den Unternehmen erlauben, höchste Produktivität zu erzielen. Günstige Standortfaktoren beeinflussen nicht nur Ansiedlungsvorhaben und Investitionsentscheidungen positiv, sie wirken auch Abwanderungstendenzen, Produktionsverlagerungen und Betriebsschließungen entgegen.

Um herauszufinden, wo die heimischen Betriebe Stärken und Schwächen sehen, wurden zum zweiten Mal nach 2015 in einer repräsentativen Stichprobe im Zeitraum Februar/März 2017 Unternehmen in ganz Oberbayern zu ihrer Standorteinschätzung befragt. Aus dem Landkreis Eichstätt beteiligten sich 116 Betriebe an der Umfrage und gaben für 44 Standortfaktoren in den Kategorien Infrastruktur, Arbeitsmarkt/Fachkräfte, Standortkosten, Unternehmensumfeld/Marktpotenzial/Netzwerke, Attraktivität des allgemeinen Umfelds und Wirtschaftsfreundlichkeit der Verwaltung jeweils ihre individuelle Bedeutung und Zufriedenheit an.

Zur Auswertung wurde immer der Mittelwert der jeweiligen Rückmeldungen bzw. der prozentuale Anteil der Nennungen errechnet. Die Bewertungsskala ist am Schulnotensystem orientiert und reicht von 1 (sehr gut/sehr wichtig) bis 5 (sehr schlecht/völlig unwichtig).

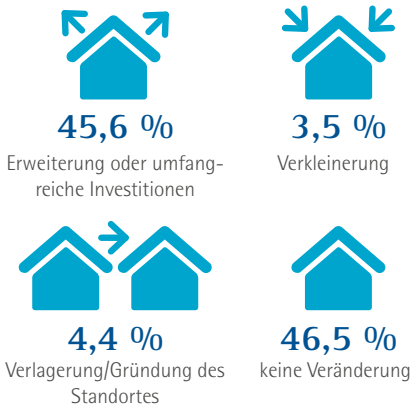
Gesamtnote für den Standort

Ø 2,1

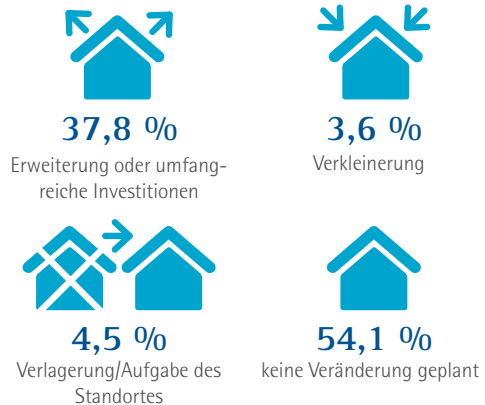


Entwicklung der Unternehmensstandorte

In den letzten 3 Jahren



In den nächsten 3 Jahren

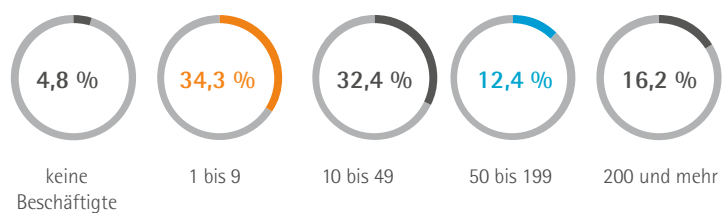


Struktur der befragten Unternehmen

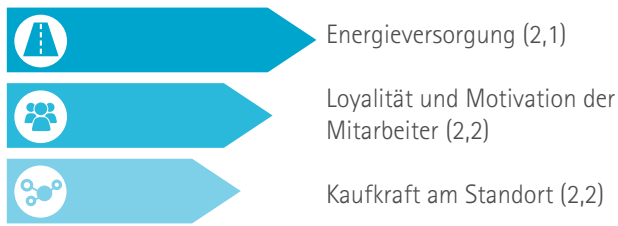
Branchenverteilung



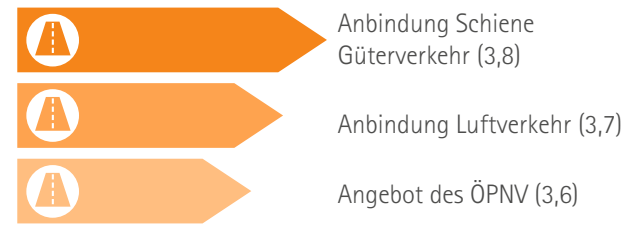
Mitarbeiterzahl



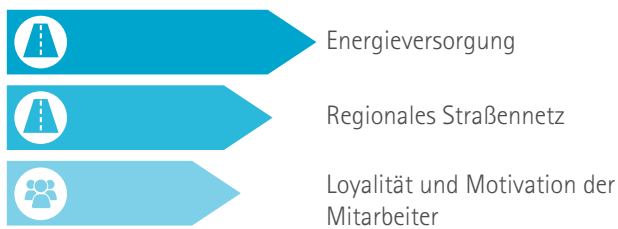
Höchste Zufriedenheit



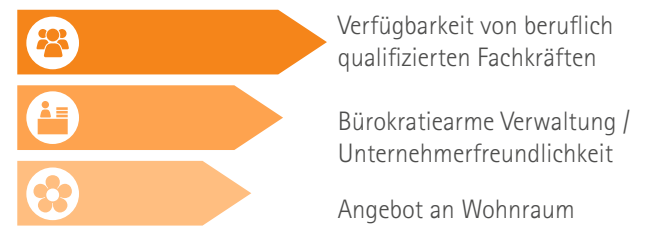
Geringste Zufriedenheit



Stärken

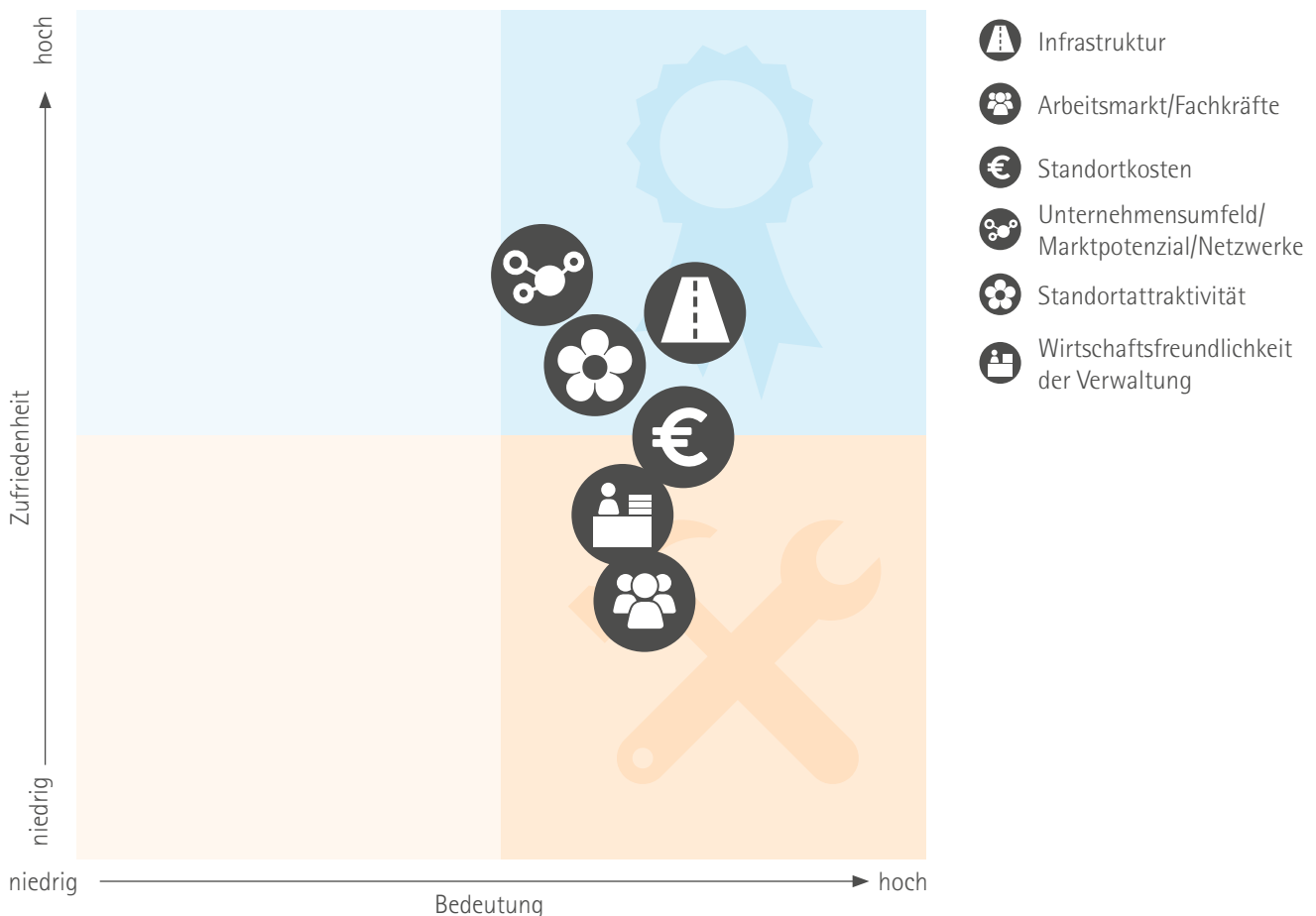


Handlungsbedarf



Standortfaktoren, die für die Unternehmen eine hohe Bedeutung haben und gleichzeitig gut benotet wurden, bilden die Stärken einer Region. Der größte Handlungsbedarf herrscht hingegen bei den Standortfaktoren und -kategorien, die eine hohe Bedeutung für die Unternehmen haben, aber schlecht beurteilt wurden.

Bewertungsprofil der Standortkategorien



Einzelergebnisse

	Bedeutung	Zufriedenheit
 INFRASTRUKTUR	1,6	2,3
Regionales Straßennetz	1,6	2,3
Anbindung an das Fernstraßennetz	1,8	2,3
Angebot des ÖPNV	2,6	3,6
Anbindung Schiene Güterverkehr	4,0	3,8
Anbindung Schiene Personenverkehr	3,2	3,4
Anbindung Luftverkehr	3,8	3,7
Breitbandversorgung	1,5	3,0
Energieversorgung	1,6	2,1
Angebot Gewerbeflächen/-immobilien	2,3	3,3
 ARBEITSMARKT/FACHKRÄFTE	1,7	2,9
Verfügbarkeit von akademisch qualifizierten Fachkräften	2,8	3,1
Verfügbarkeit von beruflich qualifizierten Fachkräften	1,7	3,4
Verfügbarkeit von Auszubildenden	2,2	3,2
Verfügbarkeit von an- und ungelerten Arbeitskräften	3,3	3,1
Angebot beruflicher Ausbildungseinrichtungen	2,4	2,6
Angebot beruflicher Weiterbildung	2,1	2,5
Angebot an Fachhochschulen und Universitäten	2,6	2,2
Loyalität und Motivation der Mitarbeiter	1,3	2,2
 STANDORTKOSTEN	1,7	2,6
Personalkosten	1,6	2,9
Energiepreise	1,7	2,7
Kommunale Abgaben	1,8	2,6
Gewerbe- und Grundsteuer	1,8	2,8
Gewerbeflächen-Grundstückspreise	2,0	3,4
Büro-/ Gewerbemieten	2,2	3,3
 UNTERNEHMENSUMFELD/MARKTPOTENZIAL/NETZWERKE	1,9	2,3
Nähe zu Absatzmärkten / Kunden	1,8	2,3
Nähe zu Beschaffungsmärkten / Zulieferern	2,5	2,6
Kaufkraft am Standort	2,2	2,2
Angebot an unternehmensnahen Dienstleistungen	2,1	2,5
Unternehmensnetzwerke	2,1	2,7
Nähe zu Forschungseinrichtungen / Innovationstransfer	2,9	3,1
 STANDORTATTRAKTIVITÄT	1,7	2,5
Image des Standortes	1,9	2,4
Kinderbetreuungsangebot	2,5	2,6
Schulangebot	2,1	2,2
Angebot an Wohnraum	1,8	3,4
Attraktivität Wohnumfeld	1,9	2,4
Innenstadttattraktivität / Einkaufsmöglichkeiten	2,3	3,0
Medizinische Versorgung	1,8	2,3
Freizeit- und Sportangebot	2,2	2,2
Kulturangebot	2,5	2,7
 WIRTSCHAFTSFREUNDLICHKEIT DER VERWALTUNG	1,7	2,8
Dauer von Genehmigungsverfahren	1,7	3,1
Gewerbeflächenpolitik der Kommune	1,9	3,2
Angebote der Wirtschaftsförderung	2,0	3,1
Standortmarketing der Kommune	2,3	3,3
Digitale Verwaltungsverfahren	2,3	3,3
Bürokratiearme Verwaltung / Unternehmerfreundlichkeit	1,6	3,3

Die übergeordneten Standortkategorien wurden separat abgefragt. Sie sind nicht der errechnete Mittelwert aus den einzelnen Standortfaktoren einer Kategorie.

Landkreis Eichstätt

Wie es ist

- Der Landkreis Eichstätt erhält von seinen Unternehmen wie bereits im Jahr 2015 die Gesamtnote 2,1.
- 78 % bewerten ihren Standort als „gut“ oder „sehr gut“, was dazu führt, dass sich 84 % nochmal für den Landkreis entscheiden würden.
- Rund 46 % haben in den vergangenen drei Jahren in ihren Standort investiert oder diesen erweitert und 38 % planen dies für die Zukunft. Dies sind herausragende Werte im oberbayerischen Vergleich, die von einer äußerst zufriedenstellenden Lage der Betriebe zeugen.
- Als wichtigste Standortfaktoren sehen die Firmen die Loyalität und Motivation der Mitarbeiter, die Breitbandversorgung und das regionale Straßennetz an.
- Die größte Zufriedenheit ruft bei den Unternehmen die Energieversorgung (2,1), die Loyalität und Motivation der Mitarbeiter (2,2) und die Kaufkraft am Standort (2,2) hervor.
- Die Stärken des Standortes werden in der Energieversorgung, dem regionalen Straßennetz und der Loyalität und Motivation der Mitarbeiter gesehen.
- Weniger zufrieden sind die befragten Unternehmen vor allem mit der Verkehrsinfrastruktur, konkret mit der Anbindung an den Schienengüterverkehr (3,8), der Anbindung an den Luftverkehr (3,7) und mit dem Angebot des ÖPNV (3,6).
- Im Vergleich zur letzten Umfrage ist auffällig, dass die Zufriedenheit bei allen Faktoren der Kategorie Standortattraktivität abgenommen hat.
- Als größter Handlungsbedarf wird jedoch die Sicherung beruflich qualifizierter Fachkräfte, der Bürokratieabbau in den Verwaltungen und das Bereitstellen von bezahlbarem Wohnraum identifiziert.
- 38 % der befragten Unternehmen mussten bereits aufgrund mangelnder Standortfaktoren mit Wachstumsverzögerungen kämpfen – deutlich mehr als im oberbayerischen Vergleich. Die häufigsten Gründe dafür waren das Fehlen von Gewerbestandort und Fachkräften sowie langwierige Genehmigungsverfahren.

Was zu tun ist

Verfügbarkeit von Fachkräften sicherstellen

- Besonders der Mangel an beruflich qualifizierten Fachkräften stellt die Unternehmen im Landkreis Eichstätt vor ernstzunehmenden Schwierigkeiten und führt zu Verzögerungen in der Unternehmensentwicklung.
- Um die Qualität der Erzeugnisse und Dienstleistungen sicherzustellen und die Firmen im Landkreis weiterhin wettbewerbsfähig zu halten, ist dem Fachkräftemangel unbedingt mit geeigneten Maßnahmen entgegenzuwirken.
- Dazu ist es erforderlich, das Marketing für den Standort zu verbessern. Aber auch die Betriebe können einen Beitrag zur Lösung leisten, indem sie sich als attraktiver Arbeitgeber positionieren.

Abbau der Bürokratie in den Verwaltungen

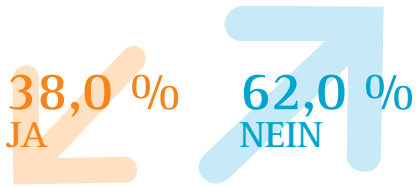
- Eine bürokratiearme Verwaltung bringt nicht nur Zeit- und Kostenersparnisse für die Unternehmen und die Verwaltungen selbst, sondern fördert auch die Kooperation der ansässigen Betriebe mit den örtlichen Verwaltungen.
- In einer agilen Wirtschaft müssen insbesondere Genehmigungsverfahren zügig abgewickelt werden.
- Die Dienstleistungsmentalität muss ebenso gefördert werden wie die weitere Digitalisierung der Verwaltung.

Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum

- Es muss dringend ein ausreichendes Angebot an bezahlbarem Wohnraum bereitgestellt werden, um die Nachteile für Unternehmer und Arbeitnehmer zu minimieren.
- Ein knappes Wohnraumangebot sorgt für Fachkräftemangel, der wiederum die Konkurrenzsituation zwischen den Unternehmen anheizt. Dies führt zu höheren Personalkosten und somit zu einer finanziellen Belastung der Unternehmen.

Landkreis Eichstätt – Verzögerungen im Unternehmenswachstum

Verzögerung des Unternehmenswachstums durch Standortfaktoren



Häufigste Verzögerungsgründe



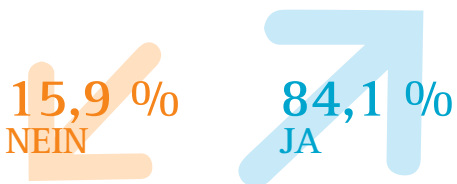
„ Qualifiziertes akademisches Personal fehlt, schlechte Breitband Anbindung.
Architekturbüro, 4 Mitarbeiter, seit 2011 am Standort

„ Erweiterung des Geländes bzw. Errichtung von Betriebsgebäuden zieht sich ewig wegen langen Genehmigungsverfahren.
Verkehrsdienstleister, 20 Mitarbeiter, seit 1967 am Standort

„ Zu wenig Ressourcen – Personal und Gewerbeflächen.
Technikentwickler, 700 Mitarbeiter, seit 1999 am Standort

„ Mangel an Fachpersonal.
Hersteller von elektrischen Ausrüstungen, 10 Mitarbeiter, seit 1983 am Standort

Nochmalige Standortentscheidung



Was zu tun ist – Kurzfassung

- Fachkräfte sichern
- Bürokratie abbauen
- Bezahlbaren Wohnraum bereitstellen

Impressum

IHK für München und Oberbayern, Balanstraße 55-59, 81541 München ☎ 089 5116-0 @ info@muenchen.ihk.de 🌐 ihk-muenchen.de
Ansprechpartnerin: Rebecca Wippersteg @ rebecca.wippersteg@muenchen.ihk.de
Gestaltung: Ideenmühle, Eckental; Druck: Satz & Druck Peter Molnar, Wielenbach
Stand: Mai 2017. Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.